

WERNER MASER

DER WORTBRUCH

HITLER, STALIN und der Zweite Weltkrieg

OLZOG VERLAG

Inhalt

I. Die Schleuse zum Krieg in Europa

Der Hitler-Stalin-Pakt

Stalin aus Hitlers und Ribbentrops Sicht (3). - Hitlers Expansionspolitik vor dem „Pakt“ (7). - Erste Annäherungsversuche zwischen Berlin und Moskau (8). - Moskau wünscht Normalisierung der Beziehungen (14). - Moskau und das Münchener Abkommen (17). - Sowjetisch-britisches-französische Militärverhandlungen (20). - Stalins Hinwendung zu Hitler (31). - Hitlers Äußerungen zum Pakt (50). - Sowjetische öffentliche Äußerungen zum Pakt (52). - Der Pakt in Hitlers Kalkül (55). - Der Pakt und sowjetische und deutsche Intellektuelle (56). — Der Pakt im Spiegel ausländischer Verlautbarungen (59). - „Hitler-Deutschland“ - Vom Aggressor zum Pakt-Partner (60). - Die Westmächte und der Pakt (65). - Vor- und Nachteile für die Pakt-Partner (68). - Die sowjetische Mätdoktrin (71). - Der Weg zum Pakt im Überblick (74).

II. Die unheilvolle Allianz

Vom deutsch-sowjetischen Krieg gegen Polen zum sowjetisch-finnischen Krieg

77

Im unmittelbaren Vorfeld des Krieges (79). - Der Polen-Feldzug (81). - „Neuaufteilung der Welt“ und Zweiter Weltkrieg in Stalins Kalkül (87). - Stalin liquidiert die militärische und politische Elite (88). - Der Kriegsverlauf in Polen (90). - Weshalb Stalin erst am 17. September 1939 in Polen einmarschierte (94). - Stalins Wunsch nach einem weitergehenden Pakt mit Hitler (103). - Deutsch-sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag (105). - Bestimmung der jeweiligen deutsch-sowjetischen Interessensphären (106). - Offizielle Parole: „Freundschaft“ (119). - Schicksal der Juden (120). - Zankapfel Baltikum (123). - Stalin in Ribbentrops Rückschau (126). - Rüstungsindustrie und Wehrkraft der Pakt-Partner (129). - Schacher um Litauen (139). - Hitlers „Friedensangebot“ an die Westmächte (140). - Im Vorfeld des Westfeldzuges (143).

Kontinentaleuropa im Griff der Diktatoren 149

Stalins Finnlandkrieg (149). - Planungen der Westmächte (161).

- Konsequenzen der Partnerschaft: Rohstoffe gegen Rüstungsgüter (169). - Finnland: Ein Opfer des Paktes (176). - Unternehmen „Weserübung“ (183). - „Weserübung“ und die Weltöffentlichkeit (191). - Hitlers Krieg im Westen (192). - Hitler in Paris: Stalin besetzt das Baltikum (201). - Eingliederung Bessarabiens und der Nord-Bukowina in die UdSSR (202). - Der weitere Verlauf des Krieges gegen Frankreich (204). - Frankreich kapituliert: Betroffenheit in Moskau (207). - Auswirkungen der deutsch-sowjetischen Wirtschaftsabkommen (209). - Churchill zwischen Roosevelt und Stalin (210). - Churchills Abhängigkeit von Roosevelt (213). - Moskau: Irritationen über die Erfolge des Pakt-Partners (217).

III. Die Dämmerung des Burgfriedens**Kein west-östlicher Diwan** 223

Stalin zwischen Hitler und Churchill (225). - Umorientierung in der deutschen Rüstung (230). - November 1940: Molotow in Berlin (232). - Hitlers altes Ziel: Lebensraum im Osten (249). - 29. November 1940: Erstes Planspiel für den Ostfeldzug (251). - Januar 1941: Hitlers Lagebeurteilung (253). - Fehlkalkulationen Hitlers (257). - Synchrone Vorbereitung auf den Krieg gegen-einander (261)

IV. Das Konkurrenzprogramm**Hitlers Unternehmen „Barbarossa“ und Stalins strategischer Aufmarsch von 1941** 265

Militärische Planspiele auf sowjetischer Seite (265). - Die Rüstungsindustrie der UdSSR (268). - Theoretische Vorbereitungen für den Aufmarsch (273). - Vorbereitungen für den Aufmarsch (279). - Fehleinschätzungen des deutschen Generalstabs (280). - „Fall Barbarossa“ - Für Stalin kein Geheimnis (284). - Prä-

ventivkrieg - Vorbereitungen auf beiden Seiten (287). - „Barbrossa“ und die sowjetische Aufklärung (293). - Stalins Konzept vom modernen Krieg (296). - Der Balkanfeldzug (303). - Der Aufmarsch der Roten Armee (307). - Irritationen durch Heß'Flug nach England (319). - Wassilewskis operativer Aufmarschplan (324). - Maßnahmen Schukows (329). - Feindbeurteilung des deutschen Generalstabes (333). - „Kriegsgerichtsbarkeit“ (340). - Der Aufmarsch in der Endphase (345). - Bis zum letzten Augenblick: Vorgetäuschte Normalität (355). - Neutralitätspakt zwischen Japan und der Sowjetunion (358). — Guderians Warnungen: Kein Kriterium für Hitler (361). - Truppenbewegungen der Roten Armee zur Westgrenze (363). - Hitlers demonstrative Gelassenheit (365). - Antonescu bei Hitler (366). - Verlustschätzungen des deutschen Generalstabes (368). - Ribbentrops Telegramm vom 20. Juni 1941 (370). - Der Tag vor dem deutschen Angriff (373). - Hitler kam Stalin zuvor (375). - Gründe für die deutschen Anfangserfolge (376). - Die Konsequenz des Wortbruchs (379).

V. Anhang

Dokumente	383
Anmerkungen	428
Bibliographie	443
Personenregister	453